



Grüne Dietikon, pA Beat Hess, Vorstadtstr. 27, 8953 Dietikon

5. Juli 2017

An den Stadtrat von Dietikon

### **Petition**

- zur Erhaltung der beiden Roteichen vor dem Zentralschulhaus A
- Neubepflanzung mit einheimischen Bäumen gemäss Richtlinien der Stadt Dietikon

Sehr geehrte Dame und Herren

Noch dieses Jahr wird mit der Sanierung des Pausenplatzes Zentral begonnen. Dabei ist vorgesehen, die beiden Roteichen vor dem Schulhaus A zu fällen. Etwa an Stelle der rechten (Blick auf das Schulhaus) Roteiche ist ein Pausendach vorgesehen (Schatten, Regenschutz), rechts davon zum Trakt C hin sollen drei neue, hochstämmige Bäume gepflanzt werden.

Die Hochbauabteilung begründet das Fällen der zwei Bäume in ihrem Brief an Beat Hess vom 5. Juni 2017 mit der Sicht der Denkmalpflege, welche es für erstrebenswert hält, den historisch wertvollen Trakt A optisch freizuspielen. Damit werde der ursprüngliche Zustand der Schulanlage wieder-hergestellt, die Sicht auf den Trakt A verbessert und so dessen Präsenz und Kraft gestärkt.

Die Grünen Dietikon sind froh, dass der Pausenplatz Zentral nun nach jahr(zehnt)elanger Leidenszeit für Schüler- und Lehrerschaft endlich saniert und damit aufgewertet werden kann. Die beiden bestehenden Bäume könnten aber ohne weiteres stehen gelassen werden, wenn das Pausendach etwa zwei Meter zum Trakt C hin verschoben würde. Dafür sprechen folgende Gründe:

- Der Denkmalschutz legt das Gewicht einseitig auf die Fassade. Diese steht für Architekten u.a. natürlich im Vordergrund. Allerdings kann sie gerade für Kinder auch schwer und bedrohlich wirken, wogegen ihnen Bäume Schutz bieten können und identitätsstiftend wirken. Historisch betrachtet standen auf dem Platz und gerade auch vor dem Trakt A seit dem Bau 1909 fast immer Bäume. Dies belegen Fotos aus dem Buch „Stadtluft und Dorfgeist“ (z.B. Seite 69: Baum vor Eingang A kurz nach Fertigstellung, Seiten 201 und 203: Lindenallee zum Eingang A Ende der 30er-Jahre und S. 281: 1980er-Jahre) sowie Luftaufnahmen zwischen 1931 und 2000 (siehe Anhang). Des Weiteren würden auch das Pausendach und die drei neu vorgesehenen Bäume den Blick auf die Fassade verstellen, wenn auch nicht im gleichen Ausmass.
- Das Dokument „Natur im Siedlungsraum, Leitfaden zur Förderung der Biodiversität in der Stadt Dietikon“ enthält die beiden Leitprinzipien: a) Es werden nur einheimische und standortgerechte Bäume gepflanzt. b) Der Bestand an Bäumen wird möglichst erhalten. Die beiden Roteichen, gepflanzt im Jahr 2000 (vor der linken ist auf dem Platz noch der Stumpf und das Geviert des davor direkt vor ihr stehenden Baumes vorhanden) sind zwar auch nicht einheimisch, jedoch ideal für diesen Standort. Sie sind unseren Eichen nahe verwandt, einige Insekten und Pilze können auf ihnen leben, und sie gelten in der Forstwirtschaft als Gastbäume und nicht als Exoten. Dagegen handelt es sich beim vorgesehenen Lederhülsenbaum um einen wenig wertvollen, exotischen Baum, der zwar Bienen Nahrung spendet, aber auch weniger Schatten, da seine Krone lichter ist und so die Fassade weniger konkurrenziert. Damit kühlt er durch das Verdunsten von Wasser weniger, filtert weniger Staub und verbessert das Lokalklima auf dem Platz weniger. Zudem würden die Blüten und die Hülsenfrüchte dem Hauswart zusätzliche Arbeit bescheren.

- Sollten die zwei Roteichen dennoch gefällt werden, müssten sie, wenn immer möglich und gerade auf einem Schulhausplatz, durch einheimische Bäume ersetzt werden. Die Liste der vom Landschaftsarchitekten alternativ geprüften, einheimischen Bäume ist unvollständig. Sie könnte z.B. durch Hagebuche, Feldahorn, Weide, Zitterpappel, Sorbusarten oder Frucht-bäume ergänzt werden. Die Absonderung von Honigtau der Linde erachten wir zudem als nicht so gravierend, ist sie doch zeitlich beschränkt. Und die Linde wäre, historisch gesehen, der passende Baum.

Die Unterzeichnenden bitten den Stadtrat Dietikon aus den vorgängig dargelegten Gründen, auf das Fällen der zwei Roteichen zu verzichten und das Projekt „Sanierung Pausenplatz Zentral“ in diesem kleinen Punkt anzupassen. Für die Neupflanzung von Bäumen sind wie in den Richtlinien vorgesehen einheimische Bäume zu verwenden.

Dietikerinnen und Dietiker

| Vorname | Name | Unterschrift |
|---------|------|--------------|
|         |      |              |
|         |      |              |
|         |      |              |
|         |      |              |
|         |      |              |
|         |      |              |

Bitte möglichst schnell retour an: Beat Hess, Vorstadtstr. 27, 8953 Dietikon